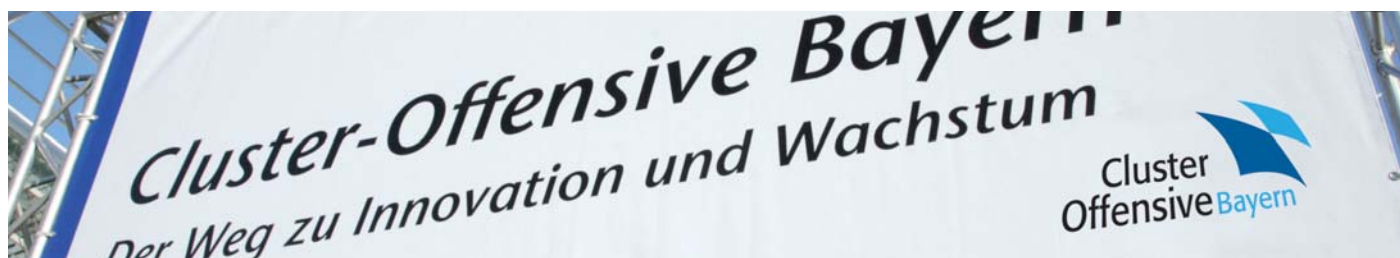



Cluster Automotive, Energietechnik, Logistik, Medizintechnik und Neue Werkstoffe



Cluster Logistik

Symposium „Logistik Innovativ 2010“

- Erfolgreiche Konzepte für optimierte Logistikprozesse
- Aktuelle und zukünftige Rahmenbedingungen im globalen Transport
- Staatsempfang auf Schloss Herrenchiemsee mit Staatsminister Martin Zeil




Die Teilnehmer vor der beeindruckenden Kulisse von Schloss Herrenchiemsee



Wirtschaftsminister Martin Zeil spricht zu den Gästen des Staatsempfangs im Spiegelsaal

Logistikstandort in der Mitte Europas und die Schwerpunkte beim Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Dieser hat unmittelbare Auswirkungen auf die Logistik und damit auf die Wertschöpfung in der produzierenden Industrie. Somit ist Bayern daran interessiert, optimale Rahmenbedingungen zu schaffen und diese kontinuierlich weiterzuentwickeln.

„Logistik Innovativ“ wurde im Jahr 2000 gestartet und findet seitdem im Zweijahres-Rhythmus statt. Der Kongress ist ein Beispiel für die erfolgreiche und nachhaltige Zusammenarbeit von Bayern Innovativ als zentrale Gesellschaft des Freistaates mit dem Logistik Kompetenz Zentrum Prien als regionalem Partner. Am 4./5. Mai 2010 konnte „Logistik Innovativ“ somit auf zehn ergebnisreiche Jahre zurückblicken und traf sich gut mit dem 15-jährigen Bestehen der Bayern Innovativ GmbH. Beides wurde von Wirtschaftsminister Martin Zeil beim Abendempfang auf Schloss Herrenchiemsee positiv erwähnt. Das Symposium, organisiert im Rahmen der Cluster-Aktivitäten, war auch in diesem Jahr bedeutender Treffpunkt für Entscheider aus der Logistikbranche und der produzierenden Industrie. Die inhaltliche Ausrichtung fand wieder Resonanz über die Grenzen Bayerns hinaus: So konnten knapp 200 Teilnehmer aus vier Ländern in Prien am Chiemsee begrüßt werden.

Im Fokus standen aktuelle Strategien und neueste Konzepte, von Innovationen in der automobilen Logistik und der chemischen Industrie, die Nutzung neuer Technologien, und der Straßengüterverkehr der Zukunft, unter besonderer Berücksichtigung von Energieeffizienz und Nachhaltigkeit. Renommierete Vertreter aus den Bereichen Politik, Wirtschaft und Wissenschaft berichteten über zukünftige politische und finanzielle Rahmenbedingungen ebenso wie über neue Logistikkonzepte. Angefangen bei der Komponentenfertigung in der Automobilzulieferindustrie, neuen, internationalen Ansätzen für den alpenquerenden Güterverkehr bis hin zu Methoden der Gefahrgutüberwachung mittels Raumfahrttechnologie sowie der generellen Bedeutung logistischer Lösungen als Wachstumsmotor im B2B und B2C Geschäft. Dr. Hans Schleicher, Amtschef des Bayerischen Wirtschaftsministeriums beschrieb die Bedeutung Bayerns als

Ein erfolgreiches Kooperationsprojekt von Hochschule und Unternehmen in der automobilen Werkslogistik stellten Peter Schneider, Peguform GmbH, Neustadt und Prof. Peter Schuderer, Hochschule Ingolstadt vor. Mit einem speziell entwickelten Materialflusszug für den Indoor- und Outdoor-Einsatz konnte eine flexible Komponentenversorgung bei variantenreicher Just-in-Sequence-Fertigung erreicht und sichergestellt werden. Durch diese logistische Innovation konnten innerhalb kürzester Zeit die Bestände an den Montageplätzen sowie die Zahl der „Not-Transporte“ wegen Teilmangel signifikant reduziert werden. Dies führte zu einer Beruhigung der Material- und Informationsflüsse und somit zu einer Stabilisierung des gesamten Produktionsprozesses. Die Bedeutung der Logistik unterstrich auch Dr. Siegfried Kiese, Leiter Technischer Einkauf & Logistik der Wacker Chemie AG. In der Chemie fehlen partiell Logistikkapazitäten, u. a. bedingt durch die gegebene Verkehrsinfrastruktur.



Eröffnungsrede durch Dr. Hans Schleicher, Amtschef des Bayer. Wirtschaftsministeriums



Peter Schneider, Peguform, über optimierte Logistik für Just in Sequence



Prof. em. Peter Klaus, Clustersprecher Logistik, Vision von „Future Load“



Karl Fischer, LKZ Prien, über optimierte Gefahrgutlogistik



Prof. Dr. Josef Nassauer, zu Kooperationen in der logistischen Wertschöpfung

Daher sei es wichtig, die gesamte Supply Chain optimal zu gestalten. Bei Wacker beruht das Lieferantenmanagement auf diesem Grund auf drei Säulen: dem Bestandsmanagement, der Lieferantenbewertung und einem Daten-Cockpit. Umweltaspekte sind seit Jahren ein

Bestandteil der Lieferantenauswahl und -bewertung.

Einen Blick in die Zukunft skizzierte Prof. em. Peter Klaus, Sprecher des Clusters Logistik. Bei der Transportlogistik seien für eine nachhaltige Verkehrsentwicklung intelligente Formen der intermodalen Zusammenarbeit mit innovativen Geschäftsmodellen gekoppelt und neue Formen der Preisbildung gefordert. Diese Vision aus der Sicht der Wissenschaft wird der Cluster im Rahmen der Initiative „Future Load“ aufgreifen.

Nachhaltigkeit stellt auch in der Logistik einen Megatrend dar. Allein in der Intralogistik sind z. B. bis zu 15 Prozent an Energieeinsparungen möglich, wie Oswald

Grün, Vice President der SSI Schäfer Noell GmbH ausführte. Einen weiteren, oftmals unterschätzten Teil der Nachhaltigkeit beleuchtete Alexander Schwab, Geschäftsführer der ASA Alexander Schwab Architekten GmbH mit der optimalen Gestaltung und dem effizienten Betrieb einer Logistikimmobilie. Dieses Beispiel zeigt, dass Nachhaltigkeit sich nicht nur auf den Transport beschränkt, sondern immer die gesamte Wertschöpfungskette umfasst.

Einen Höhepunkt des Symposiums Logistik Innovativ bildete auch in diesem Jahr der traditionelle Staatsempfang im Spiegelsaal auf Schloss Herrenchiemsee mit 300 Gästen.

Ansprechpartner
→ Frank Hoppe
→ Marc Lügger

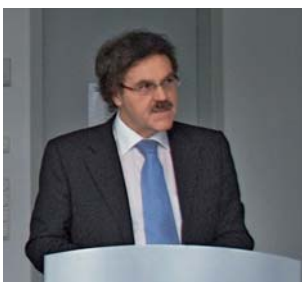


Logistik bedeutet individuelle Zusammenarbeit und damit auch intensive Diskussion

Cluster Automotive und Neue Werkstoffe

Cluster-Treff bei der FRIMO Freilassing GmbH

- Trends in der Fertigung des automobilen Interieurs
- Höchstintegrierte Prozesse zur effizienten Bauteil-Fertigung
- Innovationen beim Kaschieren und bei der automatisierten Lederverarbeitung



Langjährige Kooperation: Hans-Günter Bayer, Frimo Group GmbH, Lotte, NRW und Prof. Josef Nassauer, Bayern Innovativ GmbH

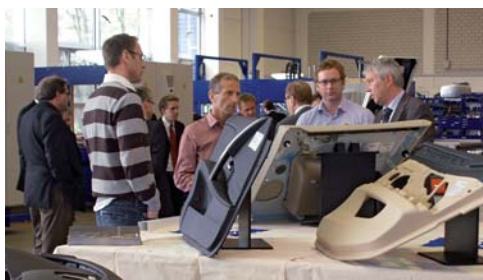


GmbH statt – einem weltweit führenden Spezialisten für die kundenindividuelle Entwicklung und Herstellung von Fertigungssystemen zum Thermoformen, Umbiegen und Kaschieren von Kunststoffteilen.

Zum Einstieg beschrieb Hans-Günter Bayer, CEO, Frimo Group GmbH, die Kernkompetenzen der Unternehmensgruppe und aktuelle

Herausforderungen, die Chancen für vielfältige Innovationen bieten. Bei der Entwicklung von Bauteilen für den Fahrzeuginnenraum gilt es, steigende Kundenansprüche zu erfüllen und sich gegenüber dem Wettbewerb zu differenzieren. Denn die Gesamtgestaltung des Innenraumes ist ein wichtiges Kaufkriterium. Die aktuellen Herausforderungen bei der Entwicklung und Herstellung von Bauteilen gehen einher mit zunehmendem Kostendruck sowie der Erfüllung gesetzlicher Bestimmungen zu Recycling und Verwertung der Materialien.

Am 6. Mai 2010 fand der Cluster-Treff Automotive gemeinsam mit dem Cluster Neue Werkstoffe bei der Frimo Freilassing



Türinnenverkleidungen gefertigt mit hoher Prozessintegration

Trends in der Fertigung liegen in der Effizienzsteigerung durch standardisierte Werkzeuge, in der innovativen Integration möglichst vieler Prozessschritte und damit in der Erzielung einer insgesamt höheren Automatisierungsrate. Dazu kommen Neuentwicklungen einzelner Prozessschritte. Hier bietet Frimo seinen Kunden ein „360°-Servicepaket“ an, um gemeinsam individuelle und bestmögliche Lösungen zu entwickeln.

Material- und damit Kosteneinsparungen können durch Prozessinnovationen und -optimierungen und nicht zuletzt durch vorhergehende Simulation im Entwicklungs- und Fertigungsprozess erreicht werden. Manfred Rudholzer, Geschäftsleiter Vertrieb und Projekte, zeigte hierzu einige eindrucksvolle Anwendungen, beispielsweise die Zusammenführung von Kaschieren, Umbugen und Stanzen in einen Prozessschritt oder den gezielten, partiellen Klebstoffauftrag bei Kaschieranlagen. Insbesondere das Thermoformen bietet auch zukünftig großes Potenzial bei der Herstellung von hochwertigen Kunststoffbauteilen und Oberflächen, u. a. für Instrumententafeln und Mittelkonsolen. Denn dieses Verfahren ist einsetzbar für verschiedenste Materialien, wie u. a. Folien und Leder und dies sogar in Verbindung mit Textilien.

Franz Streibl, Leiter Vertrieb, lenkte besonderes Augenmerk auf Leder im Fahrzeuginnenraum. Dessen Marktanteil ist weiter steigend, dennoch ist die Verarbeitung immer noch eine Herausforderung. Hier ist Frimo Entwicklungspartner namhafter Hersteller und Zulieferer und setzte Meilensteine in der Lederverarbeitung. Beispiele sind ein für BMW entwickeltes Konzept mit hohem Automatisierungsgrad und einer dadurch erreichten Verkürzung der Bearbeitungszeit um fast 90 Prozent oder spezielle Klebstoffentwicklungen für eine vereinfachte Fertigung von Bauteilen mit erfolgversprechenden Ansätzen für eine Serienanwendung.

Ansprechpartner
 → Dr.-Ing. Stefanie Wrobel
 → Prof. Dr. Josef Nassauer

Cluster Neue Werkstoffe

Cluster-Treff bei der Gummiwerk Kraiburg GmbH

- Kombinationen aus carbonfaserverstärkten Kunststoffen und Gummi
- Neue Wege zu optimierten Impakt-, Schwingungs- und Bruchverhalten
- Beeindruckende Anwendungen im Automobilsektor sowie der Luftfahrt



Der Cluster Neue Werkstoffe veranstaltete am 5. Mai 2010 ein weiteres Highlight im Themenfeld Faserverbundwerkstoffe, wieder in Kooperation mit dem Carbon Composites e. V. Mehr als 80 Teilnehmer aus den Bereichen Automobil, Nutzfahrzeugbau, Luftfahrt, Sport sowie zahlreichen weiteren Branchen konnte Helmut Esefeld, Geschäftsführer der Gummiwerk Kraiburg GmbH & Co. KG, beim Cluster-Treff in Waldkraiburg begrüßen.

„Werkstoffentwicklungen brauchen ihre Zeit, um sich als Innovationen zu behaupten. Aber die Potenziale für verschiedene Prozessketten und Anwendungsfelder sind dafür häufig umso größer“, so Esefeld zum Auftakt der Veranstaltung. Seit Beginn der Cluster-Aktivitäten begleitet und unterstützt der Cluster Neue Werkstoffe die Entwicklungen des Cluster-Partners aus Waldkraiburg auf Messen, mit der Gelegenheit zu Vorträgen und bei der Strukturierung von Projektaktivitäten. „Speziell die Projektunterstützung steht im Fokus der Cluster-Arbeit und es ist eine besondere Freude, bei diesem Cluster-Treff erste Ergebnisse präsentiert zu bekommen“, so Dr. Marcus Seitz, Cluster-Manager der Bayern Innovativ GmbH. Florian Plenk, Leiter der Gruppe Composite Applications bei Kraiburg, zeigte anschließend eine Reihe von Anwendungen für carbonfaserverstärkte Bauteile, die wesentlich



Interessierte Teilnehmer vor der Kraiburg Felkkühlanlage



Faszinierender Leichtbau – der KTM X-Bow

von der Integration von Gummi profitieren. In drei Praxisbeispielen, präsentiert von Rüdiger Keck, DLR Stuttgart, Dr. Alexander Peiffer, EADS Ottobrunn und Reinhard Wethje, Wethje Group Hengersberg, wurde der Einsatz dieser Werkstoffinnovationen erläutert. Speziell die Möglichkeiten im Automobilumfeld ließen sich die Teilnehmer anhand eines „Formula-Student-Fahrzeugs“ der Hochschule

München sowie des KTM X-Bow der Wethje Group erklären.

Dass neben den enormen Verbesserungsmöglichkeiten für das Werkstoffverhalten von CFK-Bauteilen auch noch Innovationspotenzial für vielfältige andere Kombinationen im Gummi stecken, wurde von Dr. Jens Schaub, Gummiwerk Kraiburg,

erläutert. Er adressierte dabei Gummi-Verbunde mit Metall und Kunststoff ebenso wie die Erweiterung von Elastomeranwendungen in Hochtemperaturbereiche.

Beim anschließenden Firmenrundgang gewannen die Teilnehmer Einblicke in die Komplexität der Herstellung von zum

Teil sehr kundenspezifischen Kautschukmischungen.

Ansprechpartner
→ Dr. Marcus Seitz

Kurz notiert

Drahtlose Kommunikation in der Medizintechnik – Clustertreff bei SRI Radio Systems GmbH in Durach

Keine Fußball-WM-Übertragung ohne das bayerische Unternehmen SRI Radio Systems aus Durach bei Kempten: Beim Confederations Cup im letzten Jahr in Südafrika, dem Probelauf für die WM, gab es erhebliche Probleme bei der Bilddatenübertragung, die SRI innerhalb kurzer Zeit beseitigen konnte.

Die Allgäuer Firma hat ihren Schwerpunkt und ihre Wurzeln im Mobilfunk, konnte ihr Portfolio aber deutlich erweitern, auch durch den Einstieg in die Medizintechnik. SRI ist inzwischen als Entwickler und Berater in den Geschäftsfeldern Manufacturing & Sourcing, Engineering & Services und Consulting & Training tätig. Zusätzlich zur Produktion begleitet SRI die Neuprodukteinführung in Unternehmen von der Produktidee bis zur Serienreife.

Wie Mobilfunk in der Medizintechnik eingesetzt wird und wie Wireless zu mehr Flexibilität und Komfort in medizinischen Geräten und Anwendungen führt, zeigte Bernd Wein, der bei SRI im Product Engineering tätig ist. Dabei wurde deutlich,

welche Mobilfunkfrequenzen für welche Zwecke am besten geeignet sind. Zu den lizenzfreien und weltweit verfügbaren Bändern gehört das ISM-Band (Industrial, Scientific and Medical).

SRI entwickelt Lösungsmöglichkeiten, um Kabelverbindungen zu reduzieren – z. B. für die Kommunikation von Geräten in OP-Sälen und von dort in die Umgebung.

Kompatibilität ist auch hier eine Herausforderung, damit zum Beispiel Blutmess-einheiten Informationen an andere Einheiten, wie Herz-Lungen-Maschinen, sicher und zuverlässig übermitteln können.

Ein weiteres Geschäftsfeld von SRI ist Lean Management Consulting. Nachdem das Unternehmen selbst den Umstellungsprozess durchlaufen hat, bietet es seine Kompetenzen zu schlanken Fertigungs- und Dienstleistungsabläufen nun auch als Consulting- und Trainingsleistungen für andere Betriebe an. Marc Koch führte durch den Einführungsprozess von Lean Management im Gesundheitswesen



Mobilfunkeinheit im Testprogramm

am Beispiel eines Pflegeheims. Durch effektive, durchdachte Abläufe lässt sich wesentlich mehr Zeit für die Betreuung der Bewohner gewinnen. Diese effektiven Strukturen lassen sich ebenso auf die Abläufe in Krankenhäusern übertragen. Die Kooperationsgespräche nach dem Rundgang durch die Fertigung führten gerade auch für das gastgebende Unternehmen zu neuen Kontakten mit Instituten und Zulieferern.

Ansprechpartner
→ Andrea Gerber

Weitergehende Informationen und Termine finden Sie auf den Cluster-Portalen unter

www.baika.de/cluster-automotive, www.cluster-energietechnik.de, www.cluster-logistik.de,
www.cluster-neuewerkstoffe.de, www.cluster-medizintechnik.de

Impressum

Herausgeber:
Bayern Innovativ
Gesellschaft für Innovation
und Wissenstransfer mbH
Gewerbemuseumsplatz 2
90403 Nürnberg

Tel. +49 9 11-2 06 71-0
Fax +49 9 11-2 06 71-792
info@bayern-innovativ.de
www.bayern-innovativ.de
Redaktion: Katrin Frank
Gestaltung: www.flad.de